



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein



*...unter vollen Segeln
ins neue Jahr!*

JAHRGANG 12
AUSGABE 1
JANUAR 2022

Klönsschnack vom Gymnasium Schloss Plön

Liebe Leserinnen und Leser, der Dezember stand am GSP natürlich im Zeichen der Vorweihnachtszeit und der Nächstenliebe. Die Schülervertretung (SV) hat in diesem Jahr eine neue Aktion ins Leben gerufen und Bilder und Basteleien eingesammelt, welche dann an Menschen im Alten- und Pflegeheim verteilt wurden. Anfertigt wurden die selbst gebastelten Gaben vor allem von den 5., 6. und 7. Klassen. Anna und Julia von der SV übergaben die Basteleien den Heimleitungen des Vitanas Pflegeheim Plön und des Marienhofes in Ascheberg. Unser digitaler Schul-Adventskalender 2021 auf der Homepage öffnete immer um Mitternacht ein neues Türchen, hinter dem man dann ein neues weihnachtlich-witzig gestaltetes Klassenfoto bewundern konnte. Natürlich waren auch die Weihnachtswichtel wie-

der unterwegs, für einen geringen Betrag konnte man über die SV einem Freund, einer Kollegin oder jedem anderen Mitglied der Schulgemeinschaft wieder eine nette Weihnachtskarte verbunden mit einem Schoko-Gruß übermitteln. Am 4. Dezember wurde der Tag der offenen Baustelle von den Plönerinnen und Plönern genutzt, um sich ein Bild vom Baufortschritt zu machen. Am 20. 12. fand der SchulMedienTag für den 6. Jahrgang statt. Erstmals geleitet von unseren frisch ausgebildeten SchulMedienLots:innen. Die Themen FakeNews, das Recht am eigenen Bild, Gaming und on/off – Umgang mit digitalen Medien wurden anschaulich und methodisch vielfältig bearbeitet. Wir danken ganz besonders Amy, Brit, Kimi, Lars, Max, Merle, Paula, Paulina, Peer, Stella und Thorben

für ihr Engagement. Bereits im November haben Schüler:innen des Latein-Profilkurses am diesjährigen Lateinwettbewerb mit dem Motto „tempora mutantur nos et mutamur in illis“ („Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen“) teilgenommen. „Einige unserer Latein-Cracks sind durch ihre überzeugenden Übersetzungsleistungen eine Runde weiter und dürfen sich im Wettstreit mit den Besten des Landes bis Ende Januar 2022 mit einer Kreativ-Aufgabe beschäftigen. Auf dass die Götter ihnen dabei zur Seite stehen! – Wir drücken die Daumen.“ sagte ihr Lehrer Herr Kraack.

Bis zum nächsten Mal
Uwe Lütjohann
Gymnasium Schloss Plön



WEITERHIN GEFALLEN

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Am 1. Januar 2022
übergeben wir unsere Schloss-Apotheke in Plön an
Herrn Apotheker Dr. Burkhard Eisend.

Dirk Krüger
Claudia Krüger


SCHLOSS-APOTHEKE
Markt 15 - 24306 Plön

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Patienten für die langjährige Treue und das Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie dieses ebenso unserem Nachfolger entgegenbringen.

Als Ihr neuer Apothekermann trete ich hier in Plön nun an.
Und damit es Ihrer Gesundheit weiter nützt, werde ich von allen Mitarbeitern gerne unterstützt.
Ich hoffe, Sie bald persönlich begrüßen zu dürfen.
Ihr Dr. Burkhard Eisend

Am 1. Januar 2022
übergeben wir die Hof-Apotheke am Markt in Plön an
Herrn Apotheker Dr. Burkhard Eisend.

Svea Dethlefs-Grüner
Michael Grüner


1686 PRIVILEGIERTE
**HOF-APOTHEKE
AM MARKT**
LANGE STRASSE 1 - 24306 PLÖN



LIEBE LESER,



WILLKOMMEN IM NEUEN JAHR.

Das Team von **mein plönerseeblick** und **KentschMedia** wünschen allen Lesern und Kunden ein gutes und vor allem ein gesundes neues Jahr 2022.

Auch in den kommenden zwölf Monaten möchten wir Sie wieder Monat für Monat mit interessanten Geschichten, Neuigkeiten, wichtigen Tipps und Informationen aus unserer Region rund um die Plöner Seen begleiten und für Sie da sein.

Wir freuen uns sehr über Ihre Treue und hoffen, dass Sie weiterhin Gefallen an unserem Monatsmagazin finden.

Ein großes **Dankeschön** geht an unsere Werbekunden, denn ohne sie wäre die Herausgabe nicht möglich. Bitte berücksichtigen Sie diese bei Ihren Einkäufen und bei Ihren Projekten.

Bleiben Sie uns gewogen
Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber

KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung

KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion

Rüdiger Behrens [RüBe]
Birgit Behnke [bb]
Markus Billhardt [Bi]
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Uwe Lütjohann, UL
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung

KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Gestaltung, Satz und Layout

KentschMedia, Lange Straße 10 [Bäckertwiete]
24306 Plön

Titelbild: © Rolf Timm

Bildkomposition KentschMedia

Druck

Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Klönsschnack vom Gymnasium Schloss Plön	2
Editorial	3
Impressum	3
KulturGut:	
Der Turbobooster für die Hirnzellen	4
De Pottkieker	6
GartenSchätze:	
Worauf fliegen Siebenschläfer, Schmetterlinge & Co?	7
Es gibt einen „Großreeder“ in Plön	8
Altes Hofgebäude mit neuem Hausscheunen-Giebel	10
Rentenversicherung:	
kein Sozialbuch mit sieben Siegeln!	12
Am Wegesrand:	
In Plön im Schlossgarten entsteht ein neuer Stadtteil: Maulwurfshausen	12
Weeßt du noch, min Leefste?	13
Ein Herz für Hund und Katz	13
Überblick	14
Kiek mol an: Kontrollieren	14
Kreuzworträtsel	15
Sternengucker	16

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
- ausgezeichnete Top-Konditionen

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort



Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Maklerverbund-Nord Versicherungsmakler
Finanzmakler
kompetent - neutral - unabhängig
TOP-Versicherungsprodukte für Gewerbe und Privat
Versicherungsmakler Jürgen Boje
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Lindenstraße 16 · 24211 Preetz
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: j.boje@maklerverbund-nord.de

Café und Restaurant
Markt 11
Inh. Petra Klassen & Christine Eckmann
Plön · Markt 11 · ☎ 0 45 22 / 50 27 60

Montag	10 – 20 Uhr	Donnerstag	10 – 20 Uhr
Dienstag	Ruhetag	Freitag	10 – 20 Uhr
Mittwoch	10 – 20 Uhr	Samstag u. Sonntag	10 – 20 Uhr

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (0 45 22) **24 00**
oder **78 99 99**
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen

DER GEHT AUF'S HAUS!

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

KULTUR GUT

VON BIRGIT BEHNKE

Der Turbobooster für die Hirnzellen

Dieser verführerische Duft. Und schon wird man munter. Hmmmh, Frühstück. Der Körper kommt in Schwung. Was hätten wir alles verpasst, wenn nicht äthiopische Ziegenhirten ganz genau hingesehen hätten. Merke: Wer nicht mit offenen Augen durch die Natur wandert, verpasst vieles. Diese Herren aber waren sehr aufmerksam. Einige Ziegen hatten während der Weide von einem unscheinbaren Strauch mit roten Früchten genascht. Während der Rest der Herde sich bei der Rast einkuschelte und schlief, waren die entdeckungsfreudigen noch Tiere munter und sprangen bis in die Nacht umher. Da muss ja was dahinterstecken. Am nächsten Tag probierten die Hirten Blätter und Früchte selbst. Bäääh, das schmeckt ja widerlich. Schnell ausspucken. Nachher ist das Zeug giftig. Das Feuer stand im Weg und verbrannte das Bäh. Und schon roch es mehr als lecker. Aha, man muss die Sache rösten! So soll der Röstkaffee entstanden sein.



Aber es gibt noch mehr Legenden über den Kaffee. Dem Propheten Mohammed soll vom Erzengel Gabriel eine heiße, dunkle Flüssigkeit angeboten worden sein, die seine Sinne belebte. Er soll diese Kunde auf seinen weiten Wanderungen verbreitet haben. Neugierige Mönche, die diese Story hörten, experimentierten mit den Blättern und Früchten des Strauches. Ohne zu ermüden konnten sie bis in die Nacht beten oder arbeiten. Wo immer der Ursprung zu verorten ist, das Genussmittel war geboren und in der Welt.

Bereits im 9. Jhdt. fand der Kaffee seine erste Erwähnung. Forscher vermuten die Region Kaffa als Heimat. Von dort nahm der Kaffee seine Fahrt auf und wurde mit Sklavenschiffen in die Region um Jemen verbreitet. Der Anbau auf der arabischen Halbinsel brachte dem Handelszentrum Mocha Reichtum. Kurz besaß Arabien das Monopol

auf den Handel. Die christlichen Amharen rösteten die Bohnen in einer Eisenpfanne, mahlten oder zerstampften sie fein und kochten das Pulver mit Wasser und Zucker. Serviert wurde der Extrakt in kleinen Schalen.

Mit den Entdeckern der Seewege verbreitete sich die Pflanze in die niederländischen Kolonien, Karawanen brachten die Bohnen von Äthiopien bis ins Herz Afrikas, wo auch mit dem Anbau experimentiert wurde. „Ich hatte eine Farm in Afrika.“ begann Karen Blixen ihren autobiografischen Roman „Afrika, dunkel lockende Welt“, der später zum Hollywood-Blockbuster Out of Africa mit Meryl Streep und Robert Redford verfilmt und mit Oscars überschüttet wurde. Daher wissen wir nun auch, dass es 7 Jahre dauert es bis zur ersten Ernte der reifen Früchte. Bis heute hat sich nichts daran geändert, aber dass der Anbau von Kaffee zu prekären Anbaubedingungen und problematischen sozialen Strukturen bis hin zu Kinderarbeit führen kann, wissen nur wenige. Wer sicher gehen will, dass auch die Produzenten von ihrer Arbeit gut leben können, achtet beim Einkauf auf das Fair Trade-Siegel.

Überall, wo der Kaffee sich nach und nach verbreitete, fand er sofort begeisterte Anhänger. Die Europäer mussten lange warten, um in den Genuss zu kommen. Die vornehme Gesellschaft in Versailles bekam erst 1669 damit in Kontakt, als der türkische Gesandte Soliman Aga bei einem Fest Kaffee servierte. Dabei gab es bereits 1511 erste Kaffeehäuser in Mekka, die bestens besucht waren. Es ist wohl ein Naturgesetz, dass alles, was der Mehrheit der Bevölkerung gut gefällt, sofort die Spaßbremsen auf den Plan ruft. Ein Kaffeeverbot wurde ausgerufen, die den Genuss des Kaffees mit schweren Strafen belegte. Also wechselte man in der Türkei das Schild über der Tür aus, tarnte sich als Barbier, und schon lief alles seinen erfolgreichen Gang. Man könnte das mit den Speak-easies der amerikanischen Prohibition vergleichen, die ja auch gern Kaffee ausschenkten. Rhye-, Scotch-, Bourbon-Kaffee..., die Läden liefen wie geschmiert.

In Preußen gingen die Kaffeeriecher von Haus zu Haus. Schwupps stellte die Hausfrau die Kanne unter ihre langen Röcke, die Kaffeetanten guckten unschuldig und konnten sich den köstlichen Geruch überhaupt nicht erklären, so dass die schnüffelnden Herren unverrichteter Dinge wieder abschieben mussten. Denn fremden Damen unter die Röcke zu gucken war ein No-Go und schweres Sakrileg.

Der Kaffee wurde bald zum Synonym für die kleine Pause vom Alltag. Kaffeehäuser sorgten für die Verbreitung des neuen Getränkes. Auch wenn sich nicht jeder echten Bohnenkaffee leisten konnte, der Brauch setzte sich schnell durch. Wer sich den Besuch eines teuren Kaffeehauses mit seiner verführerischen Patisserie nicht leisten konnte, blieb zu Hause, verlängerte die kostbaren Bohnen mit Zichorie oder verlängerte die Flüssigkeit durch Malzkaffee. Die Mehrfachnutzung des Kaffeemehls führte zum Muckefuck, bis auch hier das letzte Geschmacksmolekül herausgewaschen war. Mit Genuss hatte das Gebräu jedoch nur noch wenig zu tun.

Über die Zubereitung kann man auch heute trefflich streiten. Die Cowboys knallten ihre Emaillekanne direkt in das Lagerfeuer, in Frankreich wurde kochendes Wasser auf das Kaffeemehl gegossen

Vorstadt 5, 24306 Rixdorf
T 0 45 22 - 50 39 03 - Mobil 0160 - 96 21 56 48
www.garten-bäume-rose.de
info@garten-bäume-rose.de

FRANK ROSE
Gartengestaltung und Baumpflege

Gutschein im Wert von **500 €**
für eine Immobilienbewertung
Jetzt Termin vereinbaren:
04522 - 80 80 800

LANGNER | BURMEISTER
Immobilien

Die **beste** Mannschaft für Ihre **Augen** und **Ohren**

Langenrade 2 b · 24326 Ascheberg
www.schmidts-augeblick.de
f Schmidts Augeneblick
@schmidts_augeblick
04526 - 338281

schmidts augenblick
augenoptik & hörakustik

und nach kurzer Zeit mit einem Stempel auf den Boden der Kanne gepresst. In Italien wird mit enormem 9,5 bar-Druck das Wasser durch den Filter gepresst, das sogar das pflanzeneigene Kaffeeöl in schaumige Crema verwandelt. Der verbleibende Kaffeerest eignet sich hervorragend als Pflanzendünger. Deutschland arbeitet gern mit Kaffeefiltern aus Papier, die mit maßgeschneiderten Filtern genutzt werden. Frau Melitta Benz ließ sich den Keramikfilter patentieren, in Österreich hat man ein rundes Keramikgeschirr, das sich passgenau mit Porzellanfilter auf eine eigene Kanne setzt. Kaffeemaschinen, die das Wasser wirklich zum Siedepunkt brachte und durch einen geschmacksneutralen Metallfilter laufen ließ, haben sich nie richtig durchsetzen können. Das lag wohl daran, dass die Menge des Getränkes zu gering war für eine opulente Kaffeetafel.

Unsere österreichischen Nachbarn haben die Kaffeekultur perfektioniert. Wer hier nur einen schnöden Kaffee bestellt, outet sich gnadenlos als Piefke (so werden wir dort tituliert), der wirklich keine Ahnung von nix hat. Man muss sich schon etwas Mühe geben, um zur Sachertorte das entsprechende Getränk zu erhalten. 64 Kaffeemutationen mit unterschiedlichen Koffein-Umdrehungen stehen immerhin zur Auswahl. So, Leute, ich brauche jetzt erst einmal einen Cappuccino, sonst macht das Hirn schlapp. Und dazu etwas kleines Süßes, dann kann ich auch weiter schreiben für Euch. Es geht doch nix über stimulierende legale Drogen.



BLAUE ÄPFEL
VERKAUFT MAN
NUR MIT GUTER
WERBUNG

mein plönerseeblick
www.meinploenerseeblick.de

M. BUSCH
BESTATTUNGEN

"Manchmal scheint die ganze Welt entvölkert zu sein,
wenn ein einziger Mensch fehlt"

Aphonse de Lamartine

24306 Plön - Lütjenburger Straße 8 - 0 45 22 - 789 790
www.mbusch-bestattungen.de

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER
BAUSTOFFE

■ 24329 Behl · Grotenhof 4
Fon: 0 45 22 / 5 02 69-0
Fax: 0 45 22 / 5 02 69-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 6.30 - 17 Uhr
Samstag von 8 - 13 Uhr

■ 24306 Plön · Behler Weg 7
Fon: 0 45 22 / 50 08-0
Fax: 0 45 22 / 50 08-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 8 - 19 Uhr
Samstag von 8 - 16 Uhr

WERKERS WELT

www.richterbaustoffe.de

De POTTkieker

Deckel hoch, denn jetzt wird es lecker.

// VON BIRGIT BEHNKE



So, Leute, das hätten wir geschafft. Die Feiertage liegen hinter uns. Schwer atmend gewöhnen wir uns wieder an den Alltag. Wie Omi immer sagte: Nichts ist so schwer zu ertragen, wie eine Reihe von guten Tagen. Nach der ganzen Weihnachtsfütterei und dem Silvestergelage ist der Appetit auf dem Nullpegel. Uns gelüstet es nach Deftigem, dem Kochbeauftragten nach Küchenfreizeit. Also basteln wir uns einen Eintopf, mit dem wir unserem Körper was Gutes tun. Vitamine, Eiweiß und Ballaststoffe – da können doch gleich viele der guten Vorsätze in die Tat umgesetzt werden. Und falls der Wettergott draußen die Heizung abgestellt hat und mit frostigen Temperaturen punktet, können wir uns mit einem Teller Eintopfglück so richtig von innen durchwärmen.

Schluss jetzt mit der Nascherei

Wir starten gesund ins neue Jahr

Nun ist es aber auch mal gut mit Marzipanbrot & Co., brutzelbraunem Geflügel und herrlichen Soßen. Wir haben alle ordentlich rein gehauen und zwischendurch gern die bunten Teller geplündert. Dazu gab es auch den einen und anderen Schluck vom Feinsten, kein Wunder das man sich etwas belämmert fühlt. Und da jetzt wieder das normale Leben mit Job und Verantwortung auf der Agenda steht, werden wir unserem Körper helfen, wieder in die Spur zu kommen. Die ganz Tapferen fasten, das wäre mit zu kalt im Winter. Und bis Ostern würde ich das eh nicht durchhalten. Etwas Heißes muss her. Weiße Bohnen haben viele B-Vitamine, sind an den meisten Stoffwechselfvorgängen beteiligt und sind reich an Eiweiß und Spurenelementen. Gerade das Richtige für unser Nervensystem. Die vielen Ballaststoffe tun ein Übriges, unseren Körper fit für die kalte Jahreszeit zu machen. Frohes neues Jahr, und bleiben Sie gesund.



Zubereitung

Die Bohnen mit 1 Liter Wasser über Nacht einweichen, zum Kochen bringen und bei kleiner Hitze 1/2 Stunde langsam köcheln lassen. Suppengrün putzen und wieder zusammenbinden. Suppengrün, Pökelfleisch und Gänsekeule zugeben, noch 1 Stunde weiter kochen. Wasser bei Bedarf nachgießen. Fleisch und Suppengrün herausnehmen.

Gänsekeule häuten, Fleisch vom Knochen lösen. Haut und Knochen zusammen mit dem ausgekochten Suppengrün wegwerfen. Rind- und Gänsefleisch kleinschneiden, mit Bohnenkraut, Thymian und den gewürfelten Möhren in die Suppe geben und noch 25 Minuten mit Deckel köcheln lassen.

Zwiebeln in halbe Ringe schneiden und im Öl mit der Chilischote glasig dünsten. Tomatenmark zugeben, gut durchbraten, ohne dass die Zwiebeln Farbe annehmen. Mit dem Rinderfond auffüllen. Mit Salz, Pfeffer und Paprika pikant abschmecken, Chilischote entfernen. Mit der restlichen Suppe vermischen, noch einmal abschmecken und mit reichlich gehackter Petersilie bestreuen. Für den Frischkick in wenig frisch geriebene Zitronenschale dazugeben.

Weiße Bohnensuppe

für 4 - 6 Personen

Zutaten

- 175 g weiße Bohnen
- 2 Bund Suppengrün
- 2 große Möhren, fein gewürfelt
- 500 g gepökelte Rinderbrust (beim Schlachter vorbestellen)
- 1 tiefgefrorene Gänsekeule, aufgetaut
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Öl
- 1 L Bohnenkraut
- 1 TL Thymian
- 1 EL glatte Petersilie
- 2 TL Paprika, edelsüß
- 1 TL Tomatenmark
- 1 getrocknete Chilischote
- 1/4 l Rinderfond oder -brühe
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- Salz

Garten

SCHÄTZE

VON ANJA FLEHMIG

Worauf fliegen Siebenschläfer, Schmetterlinge & Co?

Während draußen klirrende Kälte herrscht, macht es sich der Siebenschläfer mal wieder auf dem Dachboden gemütlich: kurzes Kratzen, ein paar Mal hin und her drehen, dann ist Ruhe. Irgendwo in der Nähe des Schornsteins hat er sich seinen winterlichen Schlafplatz eingerichtet. Auch für den Siebenschläfer, einen typischen heimischen Gartenbewohner, hat Bärbel Oftring Wissenswertes zusammengetragen, um ihn wieder in unsere Gärten zu locken.

Das Aufstellen von Insektenhotels, Aufhängen von Nistkästen oder die Anlage einer Blumenwiese – jedes davon ist natürlich immer eine gute Sache, um mehr Vielfalt an Tieren und Pflanzen in den Garten zu bringen. Aber welche Tiere brauchen was genau? Dieser Frage ist die Biologin Bärbel Oftring nachgegangen und sie hat wertvolle Informationen und Tipps in ihrem Buch "Worauf fliegst du?" zusammengetragen. Am Anfang geht sie auf die Strukturen ein, die ein tierfreundlicher

Garten benötigt. Denn Futterpflanzen zur Verfügung zu stellen ist das Eine, Nistplätze, Verstecke, Überwinterungsplätze zu schaffen das Andere. Und mit wenig Aufwand lässt sich viel erreichen. Außerdem macht es auch den Kindern Spaß, mitzumachen. Gehen wir kurz auf einen Stapel aus Holz und Ästen ein. Dafür können Sie zunächst einige von den größeren Brennholzscheiten oder ca. 30 bis 50 cm lange Baumstämme oder Äste mit ca. 5 bis 10 cm Durchmesser locker übereinander stapeln. Ideal ist ein trockener Ort unter einem Dach oder an der Wand eines Schuppens. Auf die dickeren Holzteile kann dann noch dünneres Geäst gelegt werden – fertig. Wenn Sie größere Lesesteine oder Steine von der Pflasterung übrig haben, kann man auch diese übereinanderlegen und die Lücken dazwischen mit kleineren Steinen und, ganz wichtig für die Wildbienen und Grabwespen, mit Sand auffüllen. Halten Sie den Holz- und Steinhaufen offen, damit die Plätze möglichst trocken bleiben. Sind die Haufen überwacht

sen, beginnt das Holz zu faulen und auch zwischen den Steinen wird es für die Tiere zu nass und zu kühl. Gerade jetzt bei den gelegentlich sehr kalten Temperaturen ist auch das Aufhängen von Futterspendern in den Ästen (ein Schutz für die Vögel vor Infektionen oder Katzen) oder das Aufstellen spezieller Futterkästen für Eichhörnchen, die mit Nüssen befüllt sind, nützlich.

Bei den Pflegemaßnahmen rät Bärbel Oftring zur Verwendung organischer Dünger, dem Liegenlassen des Falllaubs auf den Beeten und dem Stehenlassen abgestorbener Stängel und Blütenköpfe an Stauden, Gräsern, Sträuchern und Bäumen; auch Früchte, z. B. Hagebutter, sollten den Tieren im Winter zur Verfügung stehen. Im Hauptteil des 140 Seiten umfassenden Buches stellt sie dann unsere wichtigsten Gartentiere (Vögel, Bienen, Wespen, Schmetterlinge, Igel, Eichhörnchen, Haselmaus, Siebenschläfer, Fledermaus, Eidechsen, Amphibien) jeweils in einem kurzen Steckbrief vor und beschreibt anhand ihrer Lebensweise

die speziell für die Tierart nötigen Strukturen bzw. Pflanzen. Abgerundet wird der informative Ratgeber mit der tabellarischen Auflistung der im Buch genannten Gartenpflanzen (unterteilt nach Gehölzen, krautigen Pflanzen und Gräsern) mit Wuchshöhe, Standort, Blütezeit, Pflegetipps und Besonderheiten, wie z. B. den duftenden Blüten der Kletterpflanze "Echtes Geißblatt". Als echte Gartenschätze sind diese Pflanzen bis auf ganz wenige Ausnahmen einfach schön, daneben pflegeleicht und ökologisch besonders wertvoll.

Der Ratgeber aus dem KOSMOS Verlag kostet als Printausgabe 18 EUR, als E-Book 13,99 EUR.



KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522 50 27 73
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de

ES GIBT EINEN „GROSSREEDER“ IN PLÖN

VON ROLF TIMM



Gorch Fock, der erste Versuch ist gelungen und ziert in diesem Monat unser Titelbild.

Joachim Tilgner baut in seiner „Werft“ sehenswerte Schiffsmodelle. Hier entsteht der Bau eines Hafenschleppers, dazu mehr in einem Folgebericht.

Wer den Plöner Joachim Tilgner kennt, weiß, dass er im hier und heute lebt. Das Tagesgeschehen beschäftigt ihn sehr. Er weicht keiner Diskussion aus, vertritt offensiv seine Meinung, steht zu seinem Wort. Wenn er seine „Ruhe“ braucht, zieht er sich zur Entspannung in seine Modellbau Werft zurück. Dort verbringt er Stunde um Stunde, um die großartigsten, sehenswertesten Schiffsmodelle zu bauen.

Segler (5) und Marineschiffe (7) haben bisher die „Werft“ verlassen. Sie schmücken überall die Wohnung, sind sein ganzer Stolz. In dem heutigen Bericht, soll es um die Segelschiffe gehen. Alles fing mit der Gorch Fock an. Vorgeschichte, Joachim Tilgner hat das „Schiff“ angeschrieben, weil er maritime Schiffs-

post sammelt. Daraus entstand eine „Brieffreundschaft“. Während einer großen Reise der Gorch Fock hat er aus jedem Hafen einen Brief mit Sonderstempel erhalten. Das brachte ihn auf eine Idee. Er baute immer mit großer Begeisterung mit Holz und Laubsäge. Ein Schiffsmodell sollte es werden. Da lag es doch nahe, mit der Gorch Fock anzufangen. Gedacht, getan. Der erste Versuch wurde mit einem Bausatz gestartet, den er mit Eigenleistung ergänzte. Das Know How dafür hat Joachim Tilgner sich angelesen, im Internet recherchiert, Baupläne gesucht, seine eigenen Ideen entwi-

ckelt. Nach ca. einem Jahr lief die Gorch Fock vom Stapel (Kosten weit unter 135 Mill Euro) und schmückt seitdem die Vitrine. Das Bastelfieber für Segelschiffe war ausgebrochen. Der erste komplett in Eigenleistung gebaute Segler war ein Finkenwerder Fischkutter (auf dem 3er Bild links). Dafür hat Joachim Tilgner einen Bauplan im Internet gefunden, erworben und das Schiff maßstabsgetreu nachgebaut. Jedes Einzelteil wurde dabei händisch gefertigt, eine filigrane Feinarbeit mit höchster Präzision. Das nächste Objekt war ein Wikinger Schiff. Auch hier gleiches Handeln. Bauplan im Internet gefunden, gekauft, mit größter Präzision maßstabsgetreu nachgebaut. (3er Bild Mitte) Jetzt wurde es schon etwas größer, es folgte die „Mayflower“. Ein Segler, mit dem die Pilgerväter um 1620 von Mittelengland aus nach Amerika aufbrachen, um dort ein neues Leben zu beginnen. Originallänge 28m, Breite 7,6 m. Auch für das Modellschiff legte Joachim Tilgner großen Wert darauf, sehr nah am Original zu bleiben. Jedes Einzelteil wurde in zeitaufwendiger Feinarbeit gefertigt. Wie das 3er Bild unten zeigt, sehr gelungen. Jetzt musste endlich was richtig Großes her, eine Legende sollte es sein. Da blieb ja eigentlich nur die Pamir. Das Schiff wurde 1905 in Hamburg auf der Blohm und Voss Werft als Viermastbark gebaut. Länge ü. A. 114,5 m, Breite 14,4 m. Das Schwesterschiff Passat liegt heute noch in Travemünde, es kann besichtigt werden. Die Pamir sank am 21.9.1957 in einem gewaltigen Sturm auf der Rückreise von Südamerika. Die schlecht gesicherte Ladung (Getreide) war verrutscht und brachte das Schiff in eine aussichtslose Schräglage, letztlich

zur Kentern, es sank. Sechs Seeleute haben das Drama überlebt. Für den Modellbau begann das große Planen, Schiffspläne wurden gesucht, gefunden, gesichtet. Wie in die Tat umsetzen, das war die große Herausforderung. Mit seiner inzwischen erworbenen Erfahrung und seinen Fähigkeiten im Modellbau hat Joachim Tilgner dieses Problem bestens gemeistert. Bei einer Bauzeit von fast zwei Jahren kann man sich ausmalen, wie zeitaufwendig die einzelnen Arbeiten bei Herstellung der teilweise sehr kleinen Bauteile waren. Ein Zauberwort heißt Geduld, unendliche Geduld. Auch mal einen kleinen Fehlschlag verkraften, das gehört dazu. Nicht nachbaubare Bauteile kann man bei einem Spezialhändler im Internet erwerben. Das ergänzt wunderbar die außergewöhnliche Handarbeit von Joachim und seiner Frau Gabriele Tilgner. Sie ist eine Meisterin im Nähen der kleinen Segel. Da war Joachim mit seinen Latein am Ende. Gut, wenn man eine „Segelmachefirma“ in der Familie hat. Das fertige Produkt „Pamir“ wurde eine Augenweide (siehe Bild). Das fertige Schiff besteht aus ca. 120 selbst gefertigten Bauteilen. Jedes wurde z. T. in stundenlanger Feinarbeit hergestellt und zum großen „Ganzen“ zusammengefügt. Heute steht das Schiff im Wohnzimmer an einem besonderen Platz und erfreut das Herz der Familie Tilgner und gewinnt immer wieder die Bewunderung von Freunden, die die großartige Bauleistung, die Fähigkeiten im Modellbau von Joachim Tilgner gerne anerkennen.

Im nächsten Bericht im Februar schauen wir uns einmal die Marineschiffe an. Auch hier besticht die Präzision des Modellbaus.



Viermastbark Pamir, ein wunderschönes Modellschiff



Finkenwerder Fischkutter

Wikinger Schiff

Mayflower



Jan Stromer, Freund der Kleinen hat eine neue Geschichte gesichtet:

Altes Hofgebäude mit neuem Hausscheunen-Giebel

Im „Plöner Hochland“ war ein transportables Sägewerk in Aktion

Klingt alles irgendwie nicht spannend. Doch beim Lesen dieser unspektakulären Überschrift tauchen sofort Fragen auf. Plöner Hochland? Wo ist das denn? Mobiles Sägewerk? Habe ich hier in der Region noch nicht gesehen. Na ja, ein Hausscheunen-Giebel in unserer ländlichen Region ist doch auch nichts Außergewöhnliches. Wie passt das denn nun alles zusammen?

Ganz einfach: Petra und Torsten leben gemeinsam auf dem 70 Jahren alten Bauernhof in Theresienhof, gewissermaßen auf dem „Plöner Hochland“, 66 Höhenmeter über dem Meeresspiegel. Der Blick, mit Schloss, Kirche und Seen ins Unterland nach Plön, von hier oben einfach fantastisch.

Nach Jahren der Arbeitsruhe an den zahlreichen Stallungen und Hofgebäuden hat der Zahn der Zeit an der Hausscheune kräftige Spuren hinterlassen. Ganz einfach: Renovierungsstau. Die Giebelfront, nach Südwest-

ausgerichtet, hat durch Regen, Wind, Frost kräftig Schaden genommen. Torsten ist ein Mann der Tat. Glücklicherweise hat er gute Kontakte. Hier musste also dringend etwas getan werden. Aus dem Preetzer Forst kamen ca. 25 Kubikmeter Fichten- und Kiefernstämme. Das mobile Sägewerk rollte aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg an, Torstens Sohn Tim, gelernter Zimmermann, mit großem Fachwissen und den dazu erforderlichen Maschinen kam aus Nürnberg, besuchte mal wieder aus gegebenem Anlass, das Plöner Hochland. Petra und Torsten, die unentbehrlichen Hilfskräfte, packten natürlich kräftig mit an. So traf alles zusammen, was für einen neuen Hausscheunen-Giebel zusammen gehört.

Die tragenden, maroden Balken mussten erneuert werden, das war klar. Ebenso, dass die 25 Fichten- und Kiefernstämme, 5,50m Lang, Durchmesser 60 cm, zu insgesamt fast 300 Bretter, 30 verschiedene Balken zurecht-

geschnitten werden mussten. Eine schweißtreibende Sache für den Sägewerkmeister Eckhard Grimm, aus dem Lauenburgischen Dorf Lanze, in der Nähe vom Elbe-Lübeckkanal. Was für ein mobiles Sägewerk: Du kommst aus dem Staunen nicht heraus, was dieses Hightech Gerät vom Typ Woodmixer LT 70 alles kann. Stämme bis 6,50 Meter Länge und 80cm Stärke im Zuschnitt absolut kein Problem.

Eckhard Grimm machte es. Lohnschnitt und sägen vor Ort. So reiste er ins „Plöner Hochland“ und Torsten und Petra konnten endlich mit der ersten Stufe ihres Renovierungsstaus beginnen. Insgesamt zwei Tage Grob- und Feinschnitt. Trocknungszeit für das frische Holz, 12 Monate, Feuchtigkeitsgehalt unter 20 % , geradezu perfekt für die jedem Wind und Wetter ausgesetzte Giebelfront.

„Bei dem harten Job muss Mann auch wirklich fit sein. Körperlich, aber vor allem darf die Konzentration an der mobile Säge keine



Sekunde nachlassen. Über den Tag gerechnet, ist es genau das, was müde macht. Deshalb brauche ich auch hin und wieder meine Auszeit, dann suche ich meine Ruhe auf stillen Plätzchen mit dem Wohnmobil“, erzählt uns Eckhard Grimm in der Mittagspause. Drei Mal in der Woche ist er in einem Umkreis von 100 km von seinem Heimatdorf Lanze mobil unterwegs. Plön im Mai des Jahres und jetzt im Dezember, Neustadt an der Ostsee, das ist für Grimm schon grenzwertig. Holz ist nicht gleich Holz.“ Beim Sägen kann ich am Steuerpult das Sägeblatt auf Hart- oder Weichholz genau einstellen. Wenn dann zwischendurch

ein Härtegrad des Stammes sich ändert, schneidet sich das Sägeblatt wie Butter durch den Stamm“, erklärt uns der Sägespezialist Grimm. Die langjährige Erfahrung bringt es einfach mit sich.

Torsten und Petra bei allen Arbeitsschritten absolute Aktivposten. Sohn Tim, der kompetente Spezialist für diese Herausforderung. Für ihn gab es Aufgaben wie z. B. fachmännisches auswechseln der maroderen Balken, Aufmaß der benötigten Hölzer, Zuschnitt und anbringen der Bretter. Nicht ganz einfach diese Aktionen, denn 5,50 Meter lange Bretter mit einer Hand in die absolut senkrechte

Position zu platzieren und 90 mm lange Nägel in die Balken zutreiben ist absolute Schwerarbeit. 130 Bretter an zwei Tagen. Ein junger, dynamischer Zimmermann schafft das. Und so ganz nebenbei ist nach der Renovierung ein Platz an der Sonne gratis!

Fazit: Das „Plöner Hochland“ ist jetzt durch Jan Stromer in aller Munde, durch den Einsatz der mobilen Sägemaschine von Eckhard Grimm, durch Torsten und Petra, die endlich den Renovierungsstau am Hausscheunen Giebel abgearbeitet haben und Dank [mein plönerseeblick!](#)



Ibb Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 045 22 / 74 66 288
www.kues-ploen.de

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(045 22) 74 170
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(043 42) 76 240



Horst Schade, seit Jahren der perfekte Versichertenberater im Kreis Plön

Corona-Krise: Höherer Hinzuverdienst

Wer eine vorgezogene Altersrente erhält, konnte im Jahr 2021 jährlich 46.060,00 € hinzuverdienen ohne dass die vorgezogene Altersrente gekürzt wird. Diese Möglichkeit ist auch im Jahr 2022 weiter möglich. Diese Hinzuverdienstgrenze gilt sowohl für Altersrentner die neu „in Rente“ gehen, als auch für diejenigen, die bereits schon länger eine vorgezogene Altersrente beziehen. Versicherte müssen sich keine Sorgen machen, dass ihre Rente gekürzt wird, wenn sie weiterarbeiten oder wieder eine Beschäftigung aufnehmen möchten. Sinn dieser Entscheidung ist, dass

in vielen Bereichen wegen der Corona-Krise weiterhin viel Personal benötigt wird. Dazu gehören Ärzte und Pflegepersonal ebenso wie Reinigungskräfte und Mitarbeiter in Supermärkten und anderen systemrelevanten Bereichen. Erkrankungen und Quarantäneverordnungen können zu zusätzlichen Personalengpässen führen. Mit dem deutlich erhöhtem Hinzuverdienst soll diese Situation entschärft werden. Allerdings diese Regelung trifft nicht auf Renten wegen Erwerbsminderung und bei Witwen- und Waisenrenten ändert sich nichts.



AM WEGESRAND

VON ROLF TIMM

In Plön im Schlossgarten entsteht ein neuer Stadtteil: Maulwurfshäuser

Gerne bin ich in Plön Richtung Prinzeninsel und im Schlossgarten hinter dem Prinzenhaus zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Dabei zieht mich das Schlossgartenstadion immer wieder magisch an. Das hat einen oder viele sportliche Gründe, als da sind Fußball, Fußball und Fußball, ein wenig Leichtathletik und Bundesjugendspiele.

Dort hat meine Generation Ende der 1950er Jahre und Anfang der 1960er angefangen, für den TSV Plön Fußball zu spielen. Kleine Erinnerung: Damals noch in den 7er Knaben, da wurde auf dem halben Stadion quer über den Platz gespielt. Vereinssport war damals noch etwas ganz Besonderes. Die ersten Fußballschuhe, kein Trikot, nein, meist ein weißes Nyltesthemd, blaue Turnhose und selbst gestrickte Stutzen, Hammer!! Ich war Torwart, Knieschoner waren Pflicht. Sich schmeißen war so toll und dann noch den Ball halten, das war noch toller. Die große Karriere blieb allerdings aus. Immerhin hab ich es bei den... Schülern... bis in die Kreiswahl geschafft. Dann Volltreffer genau auf die „Zwölf“... Ende mit der Karriere. Einen Unterleibschutz gab es damals noch nicht, fortan hatte ich Schiss im Tor zu stehen. Ich wurde „knallharter“ Verteidiger, mit dem Hang zum robusten Spiel... Eine rote Karte beendete irgendwann meine sportliche Fußballer Laufbahn...

Im Schlossgartenstadion wurden tolle „Schlachten“ geschlagen. Besonders war es immer, wenn die 1. Mannschaft dort spielte. Die einmalige Lage des Stadions lockte viele Zuschauer an, es herrschte immer eine tolle Atmosphäre. Volle Hütte. Gegen den HSV 3000 Zuschauer, knapp mit 1:16 verloren. Uns Uwe war dabei. Später gegen Schalke 04 mit 2:1 gewonnen. Ein Irrenhaus, die Zuschauer waren völlig aus den Häuschen. Nigbur, die Kremer Zwillinge, Libuda usw waren geschlagen. Kurz darauf machte der Skandal um Schalke sehr negative Schlagzeilen. Dabei immer wieder großartig, die Stimmung in diesem wunderschön gelegenen Stadion. Die hohen Baumreihen um das Stadion herum schafften eine heimelige Atmosphäre.

In diesem Stadion wurden viele Sportfeste aller ansässigen Schulen veranstaltet. Die Anlage immer gepflegt. Ernst Herrndorfer vom TSV und viele andere mehr, sorgten dafür, dass immer in einer gepflegten Anlage gespielt wurde. Auf der Aschenbahn wurde so manches Rennen ausgetragen, Sprints gemacht, Trainingseinheiten abgehalten, teilweise bis zur völligen Erschöpfung. Dort habe ich meinen Spaß am Langstreckenlaufen entdeckt. Runde um Runde bin ich gelaufen, immer mit dem Ziel, einen neuen persönlichen Rekord zu erzielen. Wir trafen uns da mit vielen Klassenkameraden, um gemeinsam zu trainieren. Eine echte Aschenbahn gibt es heute kaum noch und im Schlossgarten auch nicht mehr. Nur noch eine 100m Tartan Bahn. Der sportliche Bedarf ist mit Sicherheit geringer geworden. Meist wird das Stadion heute für den Sportunterricht des Gymnasiums genutzt und für Jugend Fußballspiele des TSV. Im Sommer sah der Rasen des Stadions satt grün und „unverwundbar“ aus. Und jetzt das !! Den Rasen zieren kleine schwarze Hügel in nicht unerheblicher Anzahl. Da muss ein Aufruf gewesen sein. Sämtliche Maulwürfe Plöns trifft euch im Stadion und baut euch eine Wohnsiedlung. Hat geklappt. Dabei soll da doch eine Maulwurfsperrung sein oder irre ich mich. Schlau die geschützten „Viecher“. Erfahrungen anderer Vereine zeigen, wenn die Wühlerei erst mal losgeht, dann gibt es meist kein Halten mehr. So ein Sportplatz wird dann für sportliche Aktivitäten gefährlich und ist somit meist unbespielbar. Folge, alles wieder in Form zu bringen, wird meist teuer. Je länger man wartet noch teurer. Ich hoffe für alle Sportler, die ihren Sport im Schlossgartenstadion ausüben, dass der Platz schnell wieder auf Vordermann gebracht wird, sonst haben wir in Plön nicht nur ein Hallen Problem, sondern auch ein Sportplatz Problem. Immer positiv denken und negativ bleiben !!

Weeßt du noch, min Leefste?



// VON RÜDIGER BEHRENS

Weeßt noch wo ik dor tofällig vörbikäm? Bi denn Platterregen domols und wull eegentlich gornicht stahn bliven – Ik hev di jo nienicht fraacht op du mi wenkt häst, man so kann ik mi doch nich verdoon hebbeln! Wiss und wohrhäftich hest du mi toowenkt, op dien eegen, lüttbeten stickelig-charmante Art Leev op'n ersten Blick? Gott bewahr mi, man bloß nich! Dor wüss ik war betters, man liekers, du harst mi wohl reinweech verhext, dücht mi jedenfall so. So kunn ik eenfach nich anners, heff di glicks in Arm nohm und denn nix wi no Huus, in de warme Stuuw und wat hebbt wi uns dat kommodig mookt, wat? Ach Leevste, ik seh di noch vör mi, as wenn dat güstern weer, so rank un slank und un

ik kunn nich mehr wechkieken vun di und überhaupt, din Ruuch kunn ik lange nich vergeten, den du an di harst. Dor löppt mi dat noch kold den Puckel rünner, wenn ik doran denken do. Jo, un woan kunn ik dat beter düttlich mooken, wo leef ik di har, wenn nich mit smucke Saakens, mit de ik di utstaffert har? Häst di doch freut, mine lütte slanke Stolte. An leefsten har ik di allwegs mit hennommen, so smuck as du utsähst, man du wust jo partu to Huus bliven. Dorbi har di dat good dohn, mool an de frische Luft to sin! Tja mine Sööte nu is to laat, dor hölpt di ok keen Striptease mehr denn du vörhin op'n Balkon hinlecht harst. So'n slanke Dann und kenne Nodels mehr, wo keen mach sowat lieden.

Und nu? kümmt de Buschhacker, deit mi leed.

Tierische Blicke...

Ein Herz für Hund und Katz

// VON MARKUS BILLHARDT



empört, nur um dann sogleich lautstark zu schnurren. Raja sollte zu erfahrenen Zweibeinern, die sich auch viel Zeit für sie nehmen können. Das zweite Tier trägt den Namen „Paulchen“. Der Kater hat fünf Jahre

Zwei Vierbeiner aus dem Tierheim Kossau-Lebrade suchen ein neues Zuhause. Die Katze „Raja“ ist etwa fünf Monate alt und ist eine richtig wilde Hummel. Die grau-getigerte Stubentigerin spielt unermüdlich, springt überall hoch und schafft es immer wieder, aus ihrem Zimmer auszubüchsen. Als sie noch mit drei anderen jungen Katzen zusammenlebte, hat sie sich als Kleinste doch tatsächlich gegen alle durchsetzen können. Raja spielt so charmant Chef, dass man ihr nie böse sein kann. Sie futtert wie ein Weltmeister, setzt aufgrund ihrer vielen Bewegung aber nichts an. Wenn man sie hochnimmt, protestiert sie erst

auf seinem roten Buckel. Paulchen ist extrem liebesbedürftig. Er sucht jemanden, der ihn an die Pfote nimmt und ihm den Weg weist. Er lässt sich gerne streicheln, braucht aber immer etwas Anlaufzeit. Dann ist er total froh, dass er geschmust wird. Zurzeit sitzt er ganz viel draußen, als würde er auf jemanden warten. Damit er sich nicht verkühlt, muss man ihm immer wieder gut zureden und ihm sein gemütliches Plätzchen in seinem Kuschelkorbchen zeigen. In seinem neuen Zuhause wünscht sich Paulchen Ruhe und Geborgenheit. Dort möchte er gerne das einzige Haustier sein.



Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter Telefon 04522 2389. Weitere Infos erhalten interessierte auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK

Lange Straße 10, 24306 Plön
Telefon 04522 502773
E-Mail: info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.

...und alles auch in kleinen Mengen!

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Aufgrund zahlreicher Absagen von Veranstaltungen bitten wir Sie, sich unter dem oben angegebenen Link zu informieren.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag 10 Uhr

findet der Sprechtag mit dem Versichertenberater Horst Schade im neu errichteten Bürgerhaus Lange Straße 22 statt. Terminvergabe wie bisher unter Telefon 0 45 22 / 50 50

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr

Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Dienstag, 18 Uhr

Klönsschnack im „Alten E-Werk“, VA: AWO Tel: 0 43 42 / 8 37 81

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr

Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8: 30 Uhr im „Plön Bad“ an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr

Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr

offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 11/2 bis 4 Jahren. Leitung: Svenja Tavaris

**Jeden Mittwoch, 10-12 Uhr
Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr**

ab August 2021 gibt es einen neuen Standort der Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön. Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,

„Plattdütsch Klöönssnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Waltraut Timm, Telefon 0 45 22 / 34 10

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,

Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, 24306 Plön

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka Tel. 0 45 27 / 16 89

Jeden 1. Montag im Monat 18-19 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat 9-11 Uhr

Sprechstunde beim Plöner Schiedsmann Herrn Jens Galle, Altes E-Werk, Raum 8, Telefon 0151 / 20 13 14 66

Trauerwanderung

jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen

Ausstellung des Naturparks Holsteinische Schweiz e. V. Öffnungszeiten: Di. -So. 10 bis 17 Uhr, Tel. 0 45 22 / 74 93 80
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di. -Sa. 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Die Johanniskirche Plön – nahe des Kreismuseums– ist täglich, außer montags, vom Mai bis Mitte September von 14. 30 bis 17. 30 Uhr geöffnet.

Weltladen-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 10 - 12 Uhr, Donnerstag und Freitag von 15-17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau

Canasta - Rommé - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Kirchengemeindehaus in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Ansprechpartnerin: Renate Bartelt, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB

GERD MEYER IMMOBILIEN
familie seit 1979

Nina Meyer, Gerd Meyer, Mark Meyer

Wir bedanken uns bei all` unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen für 2022 viel Glück und Gesundheit!

Lübecker Str. 4 * 24306 Plön * 04522-4045 * www.gmeyer-immobilien.de

• Investmentpaket: regenerative Energien (Wasserkraft) mit Wohnnutzung und großer Ausbaureserve •

2 Immobilien: Wasserkraftwerk Lewitzschleuse und ehemaliges E-Werk in Neustadt-Glewe, Stromproduktion durch moderne Technik, Wohnhaus mit 4 Wohnungen, Ausbaureserve, Maschinenhalle, Turbinenhalle, historischer Turm, Wohnfläche: ca. 337 m², Nutzfläche: ca. 1.045 m²

Kaufpreis: **3.900.000 €**
Provision: 5,95 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

SELBERMACHEN

Bestelle Stoffe in Meterware in verschiedenen Qualitäten und Mustern bequem in meinem Shop und wähle zwischen kontaktloser Abholung oder Versand. Parken direkt vor der Tür.

https://robella.shop

robella
madewithlove

Lena Töpperwien | Bunsdörp 5 c · 24306 Kossau · Mobil 0170/951 41 53
https://www.robella.shop · E-Mail: lena@robella.shop
https://www.instagram.com/robella_madewithlove

...ist nicht weiter von dir entfernt, als dein Computer!

Kreuzworträtsel

// VON HENNING REESE

waagrecht

- 1 Meerestier
- 10 auf etwas näher ...
- 11 vor ...
- 13 Widerspruch
- 15 ...könig
- 16 nichts als ... Sonnenschein!
- 17 Titelheld bei Shakespeare
- 18 Richtschnur, Regel
- 20 Teelöffel (kurz)
- 21 Greifswalder ...
- 23 Gebetsschluss
- 24 Himmelsrichtung (kurz)
- 26 ...kasmus
- 27 Kfz.-kennz. in S-H
- 28 früher für Arbeitsbeutel; Strickbeutel
- 32 ...gie
- 33 Normalnull (kurz)
- 34 ... – und Angelpunkt
- 35 für TV und Radio im Norden
- 36 Flächenmaß
- 37 w. Vorname
- 38 auf der anderen Seite
- 39 russischer Schriftsteller

senkrecht

- 1 auf See kaum von besonderem Nutzen!
- 2 ständiges Hin und Her
- 3 auch Bez. für einen Schraubenschlüssel
- 4 w. Vorname
- 5 ...wert
- 6 eine w. Märchengestalt
- 7 ein ... !
- 8 engl. – nach
- 9 veraltend für Verabredung
- 12 Weberkamm
- 14 Behälter
- 19 Wasserstellen in der Wüste
- 22 ...führer
- 25 ...wana
- 29 mittelamerikanischer Indianer
- 30 Teil der Uhr, des Barometers
- 31 Kaiser ...
- 34 Zahlwort
- 36 ... de Triomphe
- 37 arab. „Sohn“

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10							11	12
13						14		
15	3					16	1	
17				18	19			20
21			22		23			
	24	25	2		26			27
28	29			30			31	
32				33			34	
35			36			37		
			38					
39			4					

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Das versteckte Lösungswort im Dezember hieß: **MORAL**

KIEK MOL AN

// VON BIRGIT BEHNK

Kontrollieren

Hallo, Du neues Jahr. Da bist Du nun und erwartest wahrscheinlich stehende Ovationen der Bevölkerung. Die Erwartungen an Dich sind ja alle Jahre wieder riesig. Neustart, alles wird gut und wenigstens soll es nicht schlechter werden als das vergangene Jahr, Du bist wie der neue Kalender. Unschuldig. Und nun musst Du zeigen, was so alles in Dir steckt. Aber: Wir müssen reden. Von Deinem Vorgänger haben wir uns ja auch eine Menge versprochen. Und ganz ehrlich, so richtig überzeugend war die Leistung irgendwie nicht. Und so leid es uns tut, im Moment stehst Du schwer unter Beobachtung. Klar ist das eine riesige Aufgabe, jeder hat Son-

derwünsche für sein ganz persönliches Glück, und dass das nicht immer so klappt, wie der Betroffene sich alles vorstellt, ist vielleicht sogar verständlich. Es gibt eben eine Menge zu tun. Ist verständlich. Vielleicht können wir uns darauf einigen, dass Du Dich erst einmal um das große Ganze kümmerst, bevor Du Dich den Einzelschicksalen widmest? Es wäre schon eine riesige Erleichterung, wenn wir uns von dem alles bestimmenden Thema erholen könnten, das täglich auf uns herabprasselt. Wie schön wäre es, sich mal anderen, ebenso wichtigen Themen zuwenden zu können, die ebenfalls der Bearbeitung harren. Es muss doch noch etwas anderes geben als das böse C-Wort. Dann sind wir alle auch aufnahmefähiger für neue Herausforderungen. Das chine-

sische Horoskop erwartet ein Jahr des Tigers, das durch das Element Wasser, das Fülle und Fruchtbarkeit verspricht, noch mehr Schwung bekommen wird. Attribute wie Mut, Durchsetzungskraft, Selbstbewusstsein, Abenteuerlust und Risikofreude hören sich ja so schlecht nicht an. Nehmen wir, gute Nachrichten können wir brauchen. Mit Resignation und Mutlosigkeit kommen wir ja auch nicht weiter, also konzentrieren wir uns auf Optimismus und Tatendrang. Einverstanden?

Dann lass uns loslegen. Gemeinsam kriegen wir das schon hin. Und dann gibt es am nächsten Jahresende auch das goldene Fleißbienenchen für einen guten Job.

DER STERNENHIMMEL ÜBER DEN PLÖNER SEEN IM JANUAR 2022

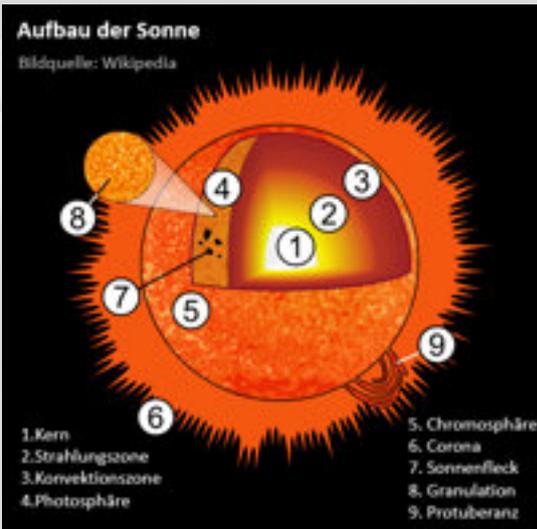
Kernfusion auf Erden á la Sonne: 1/10 Gramm Wasserstoff pro Jahr pro Wohnungsheizung

// VON HANS-HERMANN FROMM

Die Verschmelzung (Fusion) von einem zehntel Gramm Wasserstoff zu Helium würde locker reichen, ein Einfamilienhaus ein Jahr lang zu heizen. Die Sonne funktioniert seit gut vier Milliarden Jahren als Fusionsreaktor und dieser kommt auch nicht so schnell zum Erliegen, die Schale der Sonne besteht immer noch zu rund 74 % aus Wasserstoff und (nur) zu gut 24 % aus Helium, dem vorläufigen Endprodukt der Fusion. Schwerere Elemente machen rund 2 % aus. Im Inneren der Sonne kommen sich die Kerne der Wasserstoffatome unter dem enormen inneren Druck und der vielen Millionen Grad heißen Temperatur (Plasma: elektrisch geladene Atomkerne) hin und wieder so nahe, dass sie zu Helium verschmelzen. Sie verlieren dabei ein wenig an Masse und produzieren Energie in Form von Strahlung (Photonen). Albert Einstein hat dies berechenbar gemacht mit seiner Formel $E=mc^2$ (*E steht für freiwerdende Energie, m für die Masse, die bei der Fusion verloren*

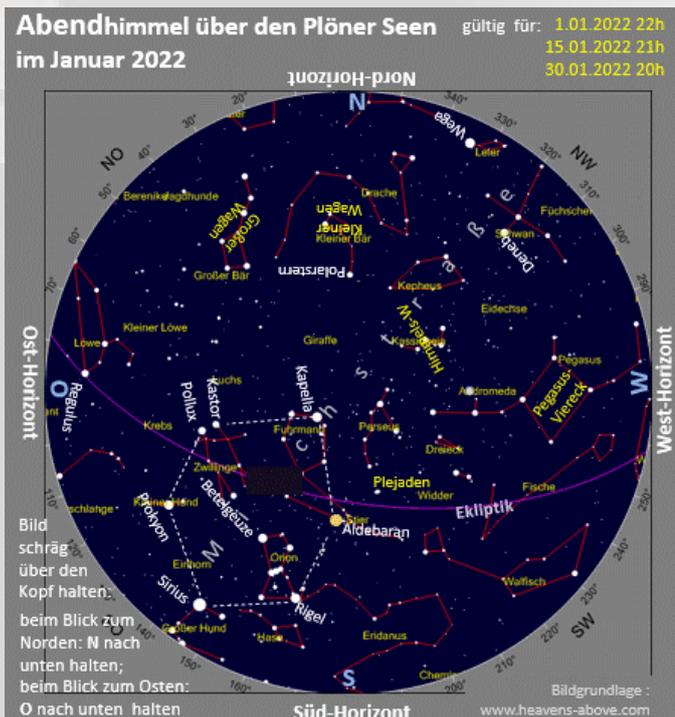
geht, und c für die Lichtgeschwindigkeit). Pro Sekunde wandeln sich auf diese Weise in der Sonne 564 Millionen Tonnen Wasserstoff in 560 Millionen Tonnen Helium um. Der Massenverlust von 4 Millionen Tonnen pro Sekunde kommt als Energie frei und wird abgestrahlt [*Spektrum der Wissenschaft*].

Die Leistungsdichte (Energieproduktion pro Volumen- und Zeiteinheit) im Kern der Sonne beträgt dabei knapp 140 Watt pro Kubikmeter [*Wikipedia*]. Das ist vergleichbar mit der Wärmeproduktion eines irdischen Komposthaufens. Allerdings, die Sonne ist gigantisch und ihr Kern gut eingepackt. Die Abstrahlung der Energie in Form von Photonen in den Weltraum ist nur über Umwege möglich. Die einzelnen Photonen kollidieren zunächst andauernd mit den reichlich vorhandenen Wasserstoff- und Heliumkernen und verlassen die Sonne erst nach Zehntausenden von Jahren. Lediglich die ebenfalls bei dem Fusionsprozess entstehenden Neutrinos passieren die Sonne widerstandslos und durchlaufen unsere Erde nach gut acht Minuten.



Die Herausforderungen sind allerdings riesengroß. Das Aufheizen und Zusammenhalten des heißen Plasmas wirft immer wieder neue Fragen auf. Bisher ist mit dem JET (Joint European Torus) und anderen Reaktoren der Nachweis gelungen, dass eine Fusion auch auf der Erde möglich ist. Mit dem internationalen Projekt ITER (Internationaler Thermonuklearer Experimenteller Reaktor) soll ab 2025 demonstriert werden, dass deutlich mehr Energie freikommt als für den Betrieb des Reaktors notwendig ist. Dennoch, an einen wirtschaftlichen Einsatz ist noch nicht zu denken.

An irdischen Fusionsreaktoren wird seit den 1950-Jahren geforscht. Die Herausforderungen sind allerdings riesengroß. Das Aufheizen und Zusammenhalten des heißen Plasmas wirft immer wieder neue Fragen auf. Bisher ist mit dem JET (Joint European Torus) und anderen Reaktoren der Nachweis gelungen, dass eine Fusion auch auf der Erde möglich ist. Mit dem internationalen Projekt ITER (Internationaler Thermonuklearer Experimenteller Reaktor) soll ab 2025 demonstriert werden, dass deutlich mehr Energie freikommt als für den Betrieb des Reaktors notwendig ist. Dennoch, an einen wirtschaftlichen Einsatz ist noch nicht zu denken.



Die Wintersaison auf der Nordhalbkugel ist sieben Tage kürzer als die Sommersaison, zwischen Herbst- und Frühlingsanfang liegen 179 Tage, zwischen Frühlings- und Herbstanfang 186 Tage [*planet-wissen.de*]. Die Erklärung findet sich in der leicht elliptischen Bahn der Erde um die Sonne. Im Januar befinden wir uns näher an der Sonne und damit auch mit einer höheren Geschwindigkeit als im Sommer. Das erfreuliche dabei: wir gewinnen im Laufe des Januars bereits mehr als eine Stunde an Tageslänge. Der Planet Merkur ist im ersten Monatsdrittel mit etwas Glück recht knapp über dem SüdWest-Horizont zu finden. Venus wechselt im Laufe des Monats vom Abend- zum Morgenplanet, bleibt also weitgehend unsichtbar. Mars hält nach wie vor einen großen Abstand zur Erde und ist bei sehr guten Bedingungen in den Morgenstunden vor der aufgehenden Sonne zu entdecken. Jupiter kann noch am frühen Abendhimmel im SüdWesten gefunden werden, auffällig ist er nicht mehr. Saturn verabschiedet sich, ab Mitte des Monats wird er nicht mehr zu erkennen sein. Neumond ist am 2. Januar, am 4. Januar könnte kurz nach Sonnenuntergang die schmale Sichel des Neumondes unterhalb des Saturns und links vom Merkur am SüdWest-Horizont zu erkennen sein. Das Winter-Sechseck (Sirius, Prokyon, Zwillinge, Kapella, Aldebaran und Rigel) dominiert den abendlichen SüdOst-Himmel. Das Gegenstück am NordWest-Himmel bilden das Sternbild Schwan mit dem extrem lichtstarken Riesenstern Deneb und das Himmels-W (Kassiopeia). Würde sich der Deneb so nahe an der Erde befinden wie die Wega im Sternbild Leier, so würde er uns so hell erscheinen wie die Mondsichel. Damit ist auch bereits das Band der Milchstraße gekennzeichnet: von SüdOst nach NordWest. Gut sichtbar im NordOsten finden wir den Großen Wagen. Der West-Himmel wird vom Pegasus-Viereck beherrscht. Gut aufzuspüren sind auch die funkelnden Plejaden (Siebenstern), wenn auch in großer Höhe am Süd-Himmel. Die Internationale Raumstation ISS wird bis zum 9. Januar am Morgenhimmel und ab 19. Januar am Abendhimmel zu beobachten sein. Minutengenauen Voraussagen finden die Leser unter www.heavens-above.com und in verschiedenen Handy-Apps.